

SP-Präsidium, Endenicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn

Benedikt Bastin

1. Sprecher

Telefon +49 228 73-7033

E-Mail sp@uni-bonn.de

Adresse Endenicher Allee 19
(Container), 53115 Bonn

Webseite <https://sp.uni-bonn.de>

Beschlussausfertigung

Bonn, 2022-06-14

Beschlussausfertigung: **Wahl von Mehrweggeschirrlieferant*innen**
Antragsteller: Madita Mues (AStA-Vorsitz)
Sitzung des Beschlusses: 5. ordentliche Sitzung
Datum der Sitzung: 2022-06-13
Empfänger des Beschlusses: Studierendenwerk Bonn

Das 44. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
hat in seiner

5. ordentlichen Sitzung

einstimmig den angehängten Antrag der oben genannten Antragstellenden,

Wahl von Mehrweggeschirrlieferant*innen,

in zweiter Lesung geändert durch einen Eigenänderungsantrag und einen
Änderungsantrag der Fraktion RCDS,
beschlossen.



Benedikt Bastin

1. Sprecher des Studierendenparlamentes

Anhang:

1. Beschlossener Antrag

Das 44. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:

Wir begrüßen das Engagement des Studierendenwerks, nachhaltigeres Mehrweggeschirr in den Mensen einzuführen und studentische Vertreter*innen in den Auswahlprozess einzubinden. Damit die Nutzung des Mehrweggeschirrs eine möglichst attraktive Option darstellt, müssen die Bedingungen – vor allem für Studierende – nutzer*innenfreundlich ausgestaltet sein. Insbesondere sollen die finanziellen Kosten für Studierende möglichst gering gehalten werden. Zwar sind Mehrwegsysteme – besonders in der Anschaffung – mit erhöhten Kosten verbunden, aber möglichst geringe Hürden und finanzielle Belastungen führen zur vermehrten Nutzung von ökologisch nachhaltigeren Optionen.

Um diesen hohen Aufkommen von Einwegverpackungen entgegenzuwirken, soll das Mehrwegsystem in der Mensa das bestehende Einweggeschirr vollständig ersetzen. Notwendig ist hierbei jedoch ein Mehrwegsystem, das auch für alle Studierenden nutzbar ist.

Aufgrund der besseren Zugänglichkeit für Studierende ohne Bankkonto oder ohne kompatibles Smartphone spricht sich das Studierendenparlament für eine Lösung aus, die ohne eine App auskommt. Eine Abbuchung des Pfandbetrags von MensaCard oder EC- und Kreditkarte und eine Rückerstattung des Pfands über die selben Zahlungswege stellt einen reibungslosen Ablauf dar, der sich in bestehende Systeme integriert und für Studierende ähnlich wie bisher funktioniert. Damit bietet dieser Ansatz die geringstmögliche Hürde für Studierende und wird hoffentlich zu einer guten Annahme durch die Nutzer*innen führen.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]